

13. Dialog Strukturwandel



„Zukunft der Schiene in Oberfranken?!“

Dienstag, 24. Juni 2014 in Bayreuth

Der Verein



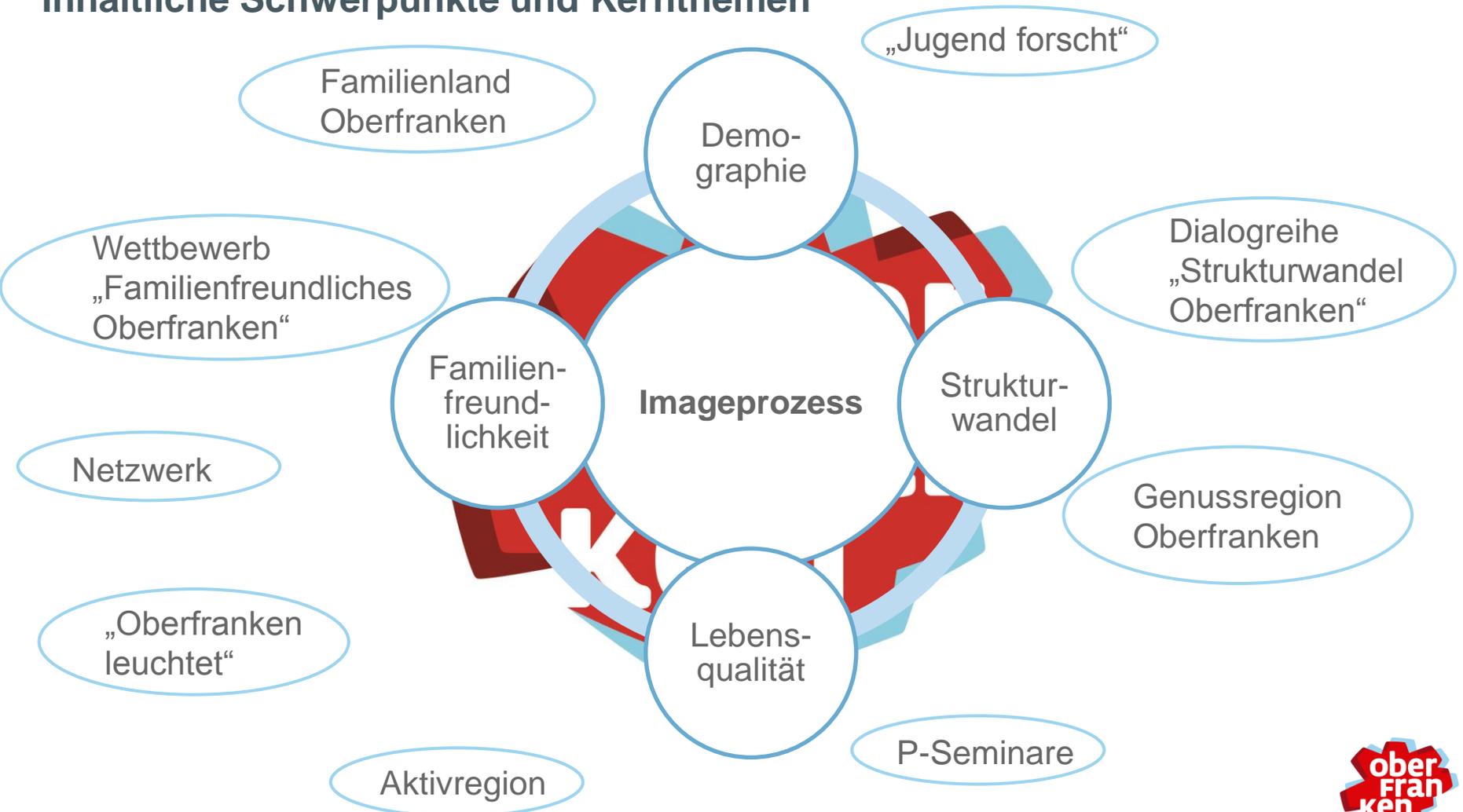
Ziele des Vereins

Leitlinien des Vereins

- Entwicklung Oberfrankens, insbesondere Steigerung der Attraktivität für junge Menschen.
- Durchführung von kreativen und innovativen Projekten, die für Gesamtoberfranken wichtig und bedeutend sind.
- Koordination und Bündelung von teilträumlichen Interessen und ihre ganzheitliche und nachhaltige Darstellung nach außen.
- Impulsgeber für Innovationen im regionalen und kommunalen Bereich.
- Plattform für regionalpolitische Initiativen für gesamtoberfränkische Belange sowie für die Bildung und Ausgestaltung regionaler Netzwerke, z.B. im Bereich des **Schieneverkehrs**.

Projekte des Vereins

Inhaltliche Schwerpunkte und Kernthemen



Dialogreihe „Strukturwandel Oberfranken“

Dialogreihe „Strukturwandel Oberfranken“

Zielsetzung:

- Auf aktuelle Themen und ihre Bedeutung für Oberfranken aufmerksam machen
- Themen in die Region hineintragen
- Unterstützung der Bildung von Netzwerken

Veranstaltungen 2013:

- 7. Dialog „Zukunft der medizinischen Versorgung“ (Bamberg, 07. Februar 2013)
- 8. Dialog „Chance Heimat“ (Kulmbach, 19. April 2013)
- 9. Dialog „Entwicklung von Immobilien“ (Hof, 14. Mai 2013)
- 10. Dialog „Oberfranken leuchtet“ (Bayreuth, 21. Juni 2013)
- 11. Dialog „EU-Regional- und Strukturpolitik“ (Bayreuth, 24. Juli 2013)

Dialogreihe „Strukturwandel Oberfranken“

Veranstaltungen 2014:

- „Wirtschaft in Oberfranken 2030 – steht ein neuer Strukturwandel bevor?“ (Donnerstag, 20. März in Hof)
- „Meine Zukunft als junger Hausarzt auf dem Land.‘ Förderung des akademischen Nachwuchses im ländlichen Raum – oder: Warum ist Oberfranken für Hausärztinnen und Hausärzte eine interessante Region?“ (Freitag, 20. Juni in Heiligenstadt)
- **„Zukunft der Schiene in Oberfranken?!“ (Dienstag, 24. Juni in Bayreuth)**
- „Tourismus in Oberfranken – Trends und neue Wege“ (Montag, 14. Juli in Weißenstadt)
- „Ethik im Wirtschaftsleben“ (Mittwoch, 17. September in Bayreuth)
- „Zukunft des Wissenschaftsstandortes Oberfranken“ (Freitag, 17. Oktober in Bamberg)

„Zukunft der Schiene in Oberfranken?!“

Rahmenbedingungen für die Zukunft der Schiene in Oberfranken

Öffentlicher Verkehr - Rahmenbedingungen

- Kleinteilige, verstreute Siedlungsstrukturen mit geringen Siedlungsdichten sind schwieriger zu erschließen und wirtschaftlich zu betreiben – in ländlichen Räumen Oberfrankens ist dies der Fall
- Sinkender Schülerverkehr spielt eine tragende Rolle für die Leistungserbringung im ÖPNV (80% der ÖPNV-Nutzer in ländlichen Räumen sind Schüler!)
- Geringere Auslastung führt zu einem erhöhten Zuschussbedarf durch Kommunen / Öffentliche Stellen oder zu höheren Gebühren bei den Nutzern

Schienenverkehr – Trends

Trends für den Schienenverkehr in Oberfranken

Schienenverkehr – Trends

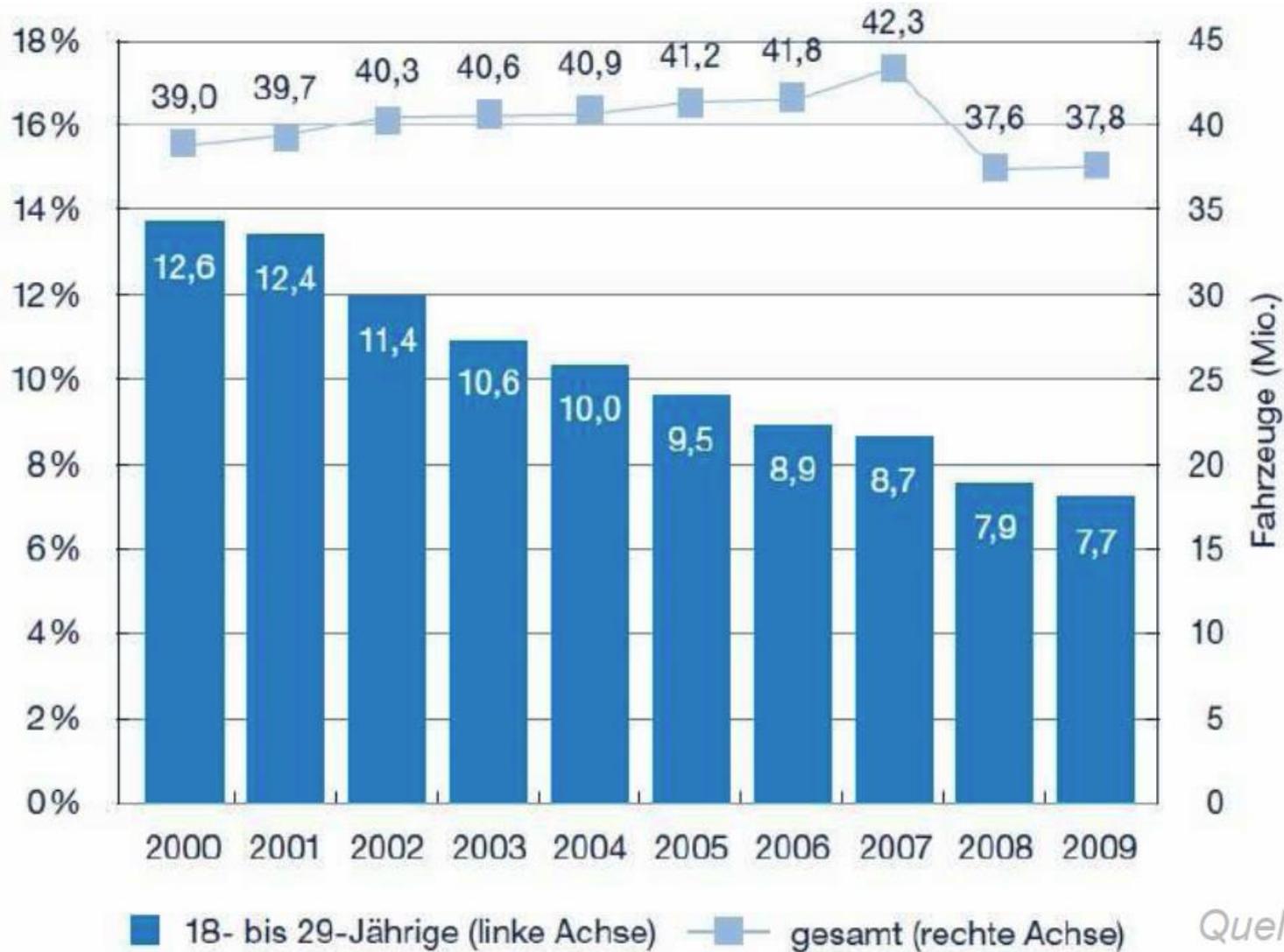
Trends im Bereich der Nachfrage

Schienenverkehr – Trends

Trends im Bereich der Nachfrage

- Veränderte Werthaltungen bei der jungen Generation:
 - Trend zu Kleinwagen – „small is sexy“ – PKW kein Statussymbol mehr
 - Statussymbole der jungen Generation haben sich verändert: Rennrad, E-Bike, Mountain-Bike, I-Phone, I-Pad usw.
 - Nutzen statt besitzen
 - Hohe Bedeutung von Sharing/Teilen: Car-Sharing, Bike-Sharing, Bike&Ride
 - Hohe Akzeptanz öffentlicher Verkehrsmittel
- Zunehmendes Umweltbewusstsein und Bewusstsein für Nachhaltigkeit
- Stadt- und Ortsentwicklung anhand von ÖV-Achsen

Abnahme des Fahrzeugbesitzes der 18-29 Jährigen



Quelle: PWC 2010

Schienenverkehr – Trends

Trends im Bereich der Nachfrage

- Steigende Benzinpreise
- Zunahme der Pendlertätigkeit (z.B. Bamberg-Nürnberg-Erlangen oder Hof-Nürnberg, Bayreuth-Nürnberg)
- Zunehmende regionale, also über die Gemeindegrenzen hinausgehende Einkaufsaktivitäten
- zunehmende, über die Gemeindegrenzen hinausgehende Freizeitaktivitäten (Radfahren, Sportveranstaltungen)
- Rückgang der Schülerverkehre bis 2020 im Gebiet des Verkehrsverbunds Nürnberg um 14% (Prognose des VGN)

Schienenverkehr – Trends

Trends im Bereich des Angebots

Schienenverkehr – Trends

Trends im Bereich des Angebots

- Geringere staatliche Handlungsfähigkeit im finanziellen Bereich – geringere Zuschüsse für Öffentlichen Verkehr
- Erheblicher Investitionsbedarf auf kommunaler und staatlicher Ebene im Öffentlichen Verkehr aufgrund von Schwerpunktsetzungen in den beiden vergangenen Jahrzehnten auf die neuen Länder
- Differenzierte Preisgestaltung für verschiedene Zielgruppen bei den Anbietern: Bayern-Ticket, Pendlerticket, Bahncards, Studententickets, Ökostrom-Tickets usw.

Schienenverkehr – Trends

Trends im Bereich des Angebots

- Zunahme des Wettbewerbs im öffentlichen Verkehr zwischen verschiedenen Anbietern
 - Agilis
 - DB AG
 - Bayerische Oberlandbahn
 - Regentalbahn
 - Vogtlandbahn u.a.
- Neuer Trend: Fernbusse – ggf. Übertragung auf Nahverkehr

Schienenverkehr – Trends

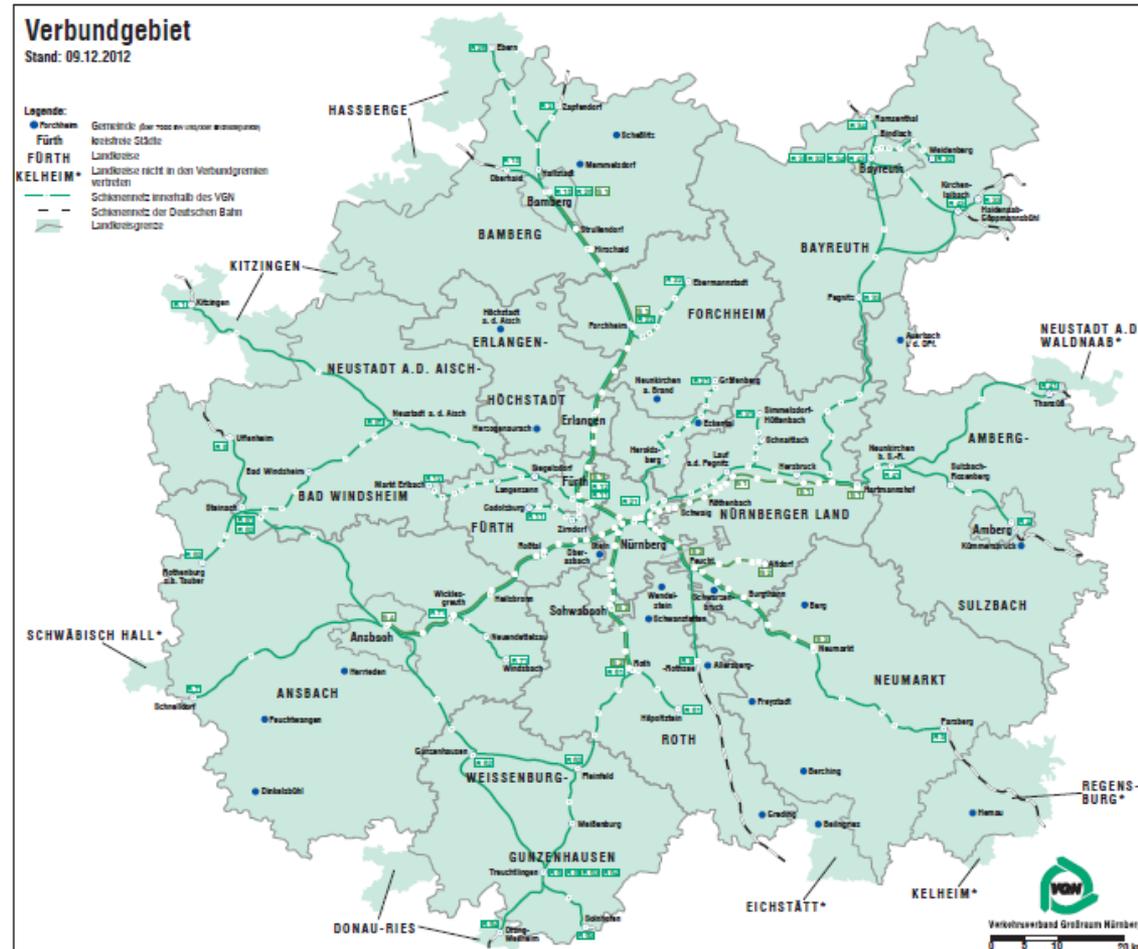
Trends im Bereich des Angebots

- Starke Vernetzung im Öffentlichen Nahverkehr: Regierungsbezirks-, teilweise Ländergrenzen-übergreifende Strecken- und Linienführungen als Ausdruck und Ergebnis des zunehmenden Wettbewerbs
 - VGN-Verkehrsverbund Nürnberg bis Forchheim und Bamberg sowie bis Pegnitz
 - Rhein-Neckar-S-Bahn von Homburg/Saar bis Osterburken südlich von Würzburg
 - Agilis: Bedienung der Ost-West-Linie Weiden-Bad Rodach

Öffentlicher Nahverkehr – Trends

Trends im Bereich des Angebots – Beispiel Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

- Flächengrößter
Verkehrsverbund Bayerns



Schienenverkehr – Herausforderungen

Herausforderungen:

- Häufig qualitativ ungenügendes Rollmaterial
- Zu geringe Fahrgastkapazitäten – „überfüllte Züge“
- Ungenügende Anbindung von Gemeinden in der Fläche (Klein- und Unterzentren)
- Schwerpunkt der Vernetzung im Nahverkehr liegt auf Mittel- und Oberzentren (z.B. Kulmbach, Marktredwitz, Pegnitz, Forchheim u.a.).
- Fehlende innovative Ansätze für Bedienung der Fläche

Schieneverkehr – Leitlinien für die Zukunft

Leitlinien für einen zukunftsorientierten Schienenverkehr

Schieneverkehr – Leitlinien

- Beitrag des Schienenverkehrs zur Erhaltung der Gleichwertigkeit der Lebens- und Arbeitsbedingungen
- Akzeptanz der Alterung der Gesellschaft
- Akzeptanz von neuen Lebensformen (Multilokalitäten)
- Gestiegenes Umweltbewusstsein

Schienenverkehr – best practices

Maßnahmen und Projekte für einen zukunftsorientierten Schienenverkehr – ausgewählte Beispiele

Öffentlicher Verkehr – Maßnahmen

- Südtirol-Pass: elektronischer Fahrschein, der sich an die individuelle Fahrleistung anpasst: je mehr Fahrten, desto günstiger
- Ausbau der Verleihstationen an Bahnhöfen zur Erschließung der Fläche (Flinkster der DB AG, Pedelecs, E-small-Cars, kostenlose Parkplätze, kostenlose Tankstellen für Stromaufnahme)
- Taxis mit festen Linien zu festen Preisen für die Bedienung der Fläche in Verbindung mit dem Schienenverkehr (im europäischen und außereuropäischen Ausland bereits Realität)
- Mobilitätsgutscheine
- Revitalisierung von Bahnstrecken



Zukunft der Schiene in Oberfranken

Zukunft der Schiene in Oberfranken - Hintergrund

Zukunft der Schiene in Oberfranken

Aktuelle Projekte

- Schließung der Elektrifizierungslücke in Nordostbayern (1): Ausbau/Elektrifizierung Regensburg-Marktredwitz (-Hof)
- Schließung der Elektrifizierungslücke in Nordostbayern (2): Nürnberg-Marktredwitz-Hof/-Schirnding Grenze D/CZ
- Schließung der Elektrifizierungslücke in Nordostbayern (3): Hof-Bayreuth/-Hochstadt-Marktzeuln
- Neubaustrecke „Schienenlückenschluss Coburg-Thüringen“
- Bahn-Lückenschluss Selb-Plößberg-As
- Bahnachse Hof-Cheb mit Anschlüssen
- Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 8.1. – Neubaustrecke Erfurt-Ebensfeld mit viergleisigen Ausbaustrecken Ebensfeld-Bamberg-Forchheim-Baiersdorf-Fürth
- Neukonzept Franken-Sachsen-Express

Zukunft der Schiene in Oberfranken

Aktuelle Herausforderungen im Schienen-Nah- und Fernverkehr für Oberfranken

Zukunft der Schiene in Oberfranken

Elektrifizierung der Franken-Sachsen-Magistrale

- Elektrifizierungslücke zwischen Nürnberg und Hof mit Abzweig Eger und Bayreuth
 - momentan kein Fernverkehr zwischen Nürnberg – Prag/Dresden
 - Verlagerung des Güterfern- und Transitverkehrs auf die Straße
- Elektrifizierung unverzichtbar für wirtschaftliche Entwicklung und das transeuropäische Schienennetz

Gründung der Interessensgemeinschaft Elektrifizierung Nürnberg – Bayreuth/Cheb am 14. Mai 2014 in Pegnitz

- Hauptziel der EMN: **lückenlose Vernetzung**
- Bündelung der Kräfte: Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung und des Forderungspapiers durch 70 Vertreter aus Mittel- und Oberfranken

Zukunft der Schiene in Oberfranken

Verkehrsprojekt Deutsche Einheit 8.1 (Nürnberg – Bamberg – Coburg – Erfurt)

- Stadtdurchfahrt Bamberg: Prüfung mehrerer Varianten (vor dem Hintergrund des Weltkulturerbestatus)
- Änderung der ICE-Anbindung
 - Entfall des ICE-Halts Lichtenfels
 - Neuer Halt in Coburg (Forderungen variieren zwischen Zwei-Stunden-Takt und Halt an Tagesrandlagen)

Zukunft der Schiene in Oberfranken

Anbindung an das S-Bahnnetz des VGN

- Verkehrsverbund Nürnberg einschließlich Landkreise Bamberg, Bayreuth und Forchheim
- S-Bahnlinie S1 Nürnberg – Bamberg
- S-Bahnlinie S 4 – Nürnberg – Ansbach („Vorbild“ für Anschluss von Bayreuth)
- Voraussetzung für die Erweiterung nach Neuhaus a.d. Pegnitz: Elektrifizierung der Strecke von Nürnberg nach Hof

Zukunft der Schiene in Oberfranken

Themen der heutigen Veranstaltung

Zukunft der Schiene in Oberfranken

Die Referenten:

Der Bahnverkehr in Oberfranken – Ausgangssituation und Perspektiven

Klaus-Dieter Josel, Konzernbeauftragter der Deutschen Bahn AG für den Freistaat Bayern, München

Der Regionalverkehr in Oberfranken – Qualitäten, Takthäufigkeiten, Anbindung an das S-Bahn-Netz des VGN

Andreas Schulz, Bayerische Eisenbahngesellschaft

Die Bedeutung der Metropolregion Nürnberg für die Qualität und Quantität der Schienenverkehrsanbindung von Oberfranken und Bayreuth

Günter Finzel, Stabsstelle für Strukturentwicklung – Verkehr und Bildungsregion der Stadt Bayreuth



vielen Dank!